

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

Montag den 31. Jänner 1870.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Zara hat mit dem Erkenntnis vom 30. November 1869, Z. 5743, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 95 der periodischen Druckschrift „Nationale“ sammt der slavischen Beilage „Narodni list“ vom 27. November 1869, deren Inhalt den Thatbestand des im § 300 St. G. textirten Vergehens begründet, ausgesprochen.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg als Preßgericht hat mit dem Erkenntnis vom 15. December, Z. 16437, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft das Verbot der Weiterverbreitung der mit Beschlag belegten Nr. 92 der ruthenischen Zeitschrift „Slovo“ vom 4. December 1869, wegen des im Leitartikel „Naszydla“ begründeten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, nach § 65 lit a St. G. ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 7. December 1869.

1. Das dem Franz Szaba in Pest auf eine Verbesserung des Desinfectionsmittels und der hierzu gehörigen Weingeistlampe unterm 26. November 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.
2. Das dem William Orrin Grover auf eine Verbesserung der Nähmaschinen unterm 16. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.
3. Das dem Frederik Paget auf eine Verbesserung in der Erzeugung wasserdichter Stoffe unterm 18. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, welches seither an Heinrich Franz Paget übertragen wurde, auf die Dauer des achten Jahres.
4. Das dem Joseph Gabriel auf die Erfindung eines eigenthümlichen Leuchtmaterials, „Apoloöl“ genannt, unterm 1. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Johann Bapt. Gabriel Marie Friedrich Piret auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schmierbüchse zum Einölen aller Arten von Achsen, insbesondere der Achsenlager der Eisenbahnwaggons, unterm 6. December 1862 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des achten Jahres.

6. Das dem Michael Kiener, Brennholzhandler, und Michael Kiener, Mechaniker in Wien, Kofan, Kofauerlande Nr. 17, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zum Anflugen der eisernen Feuerrohre bei Locomotiv- und anderen Dampfesseln ähnlicher Art unterm 25. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 9. December 1869.

7. Das dem Johann Sochor auf die Erfindung einer excentrischen Preßmaschine zur Erzeugung der Perketten unterm 20sten November 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Max Vode u. Comp. auf die Erfindung eines selbstthätigen Waschapparates unterm 21. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Julius Salleron auf die Erfindung eines eigenen Verfahrens in der Erzeugung von Korbstöpfeln unterm 22sten November 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Albert Gastein auf die Erfindung eines Apparates, genannt: „Gastein'scher Schaumbrecher und Evaporateur“, um bei der Saturation, Destillation und Kochung stark schäumender Flüssigkeiten den Schaum zu zerstören, beziehungsweise eine rasche Abdämpfung zu erzielen, unterm 29. November 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Hertel u. Comp. auf die Erfindung eines eigenthümlichen Ziegelmaschinen-Mundstückes mit Wasserzufluß unterm 25. November 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Emil Granier auf die Erfindung von Werkzeugen zum Umfanten und fugendichten Befestigen der Röhren-

enden in den Blatten der Dampfessel, Condensier- und Abdampfapparaten unterm 22. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

13. Das dem Julius Friedrich Moore Pollock auf eine Verbesserung an den Maschinen zum Pressen von Mauer- und Dachziegeln, unterm 28. November 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

(28—3)

Rundmachung.

Beim k. k. Zeug- Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain wird

am 17. Februar 1870,

um 10 Uhr Vormittag, in der Amtskanzlei eine Offertverhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung von

10000 Stück zweicentrigem neuen weichen Pulverfassern,
2000 Centner Torf, und
750 Klafter Weißerlen-Kohlenholz für die Kriegspulver-Erzeugung

stattfinden.

Die Lieferungsbedingungen, sowie ein Musterpulverfaß können in der hierstelligen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeug- Artillerie- Filialposten-Commando in Laibach täglich von 8 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag eingesehen werden.
Stein, am 21. Januar 1870.

Vom k. k. Zeugartillerie-Commando Nr. 10.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

(211—1) Nr. 106.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 22. October 1869, Z. 180, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Paul und der Margareth Mohortić von Großubelsku gehörigen, im Grundbuche Präwald sub U. Nr. 24/15, Tom. II, Fol. 1071 vorkommenden, gerichtlich auf 793 fl. ö. W. bewerteten Realität, zur dritten auf den

11. Februar 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. Jänner 1870.

(199—1) Nr. 3807.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johanna Koster von Ortenegg gegen Johann Gerbec von Plosovo wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 27. August 1864, Z. 2590, schuldigen 374 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urbars. Nr. 792/1, Rect. Nr. 669 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 355 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

23. März,
27. April und
27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtssocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. August 1869.

(196—1) Nr. 4013.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Tomšić von Slavagora gegen Johann Mauser von Hodevje wegen aus dem Vergleich vom 18. Juli 1862, Z. 2841, schuldigen 112 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Rect. Nr. 316 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2970 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

16. März,
20. April und
18. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. August 1869.

(194—1) Nr. 3770.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Gradischar von Großlaschitz gegen Johann Novak von Podgora wegen schuldigen 11 fl. 8 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Rect. Nr. 1 und 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1185 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

23. März,
27. April und
27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen

Amtssocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. September 1869.

(193—1) Nr. 3809.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Brauner von Huttenhäuser gegen Blas Hudovernig von Großlaschitz wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1864, Z. 3463, schuldigen 227 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb. Nr. 906 und 889, Rect. Nr. 760 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

23. März,
6. April und
6. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. August 1869.

(198—1) Nr. 4019.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebeur von Großlaschitz gegen Johann Perko von Bruhanavas wegen aus dem Vergleich vom 20. October 1865, Z. 3928,

schuldigen 70 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rect. Nr. 123 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

16. März,
20. April und
18. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. August 1869.

(51—3) Nr. 1866.

Relicitation.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe über Ansuchen der Sagaläubiger Maria Wolcher, Elisabeth Tuhj und Anton Walcher, durch Herrn Dr. Max von Mathis, die Relicitation der von Aloisia Glach laut Licitations-Protokolle vom 4. November 1865, Zahl 2019, um 3150 fl. executive erstandenen, vorhin dem Franz Plösch gehörig gewesenen, in Ratschach Nr. 89 gelegenen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb. Nr. 425 vorkommenden Realität, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

21. Februar 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die gedachte Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
Kronau, am 5. October 1869.